

Objekt	Ort	Öffnungszeiten / Eintritt / Führungen	Info	Kurzbeschreibung
<b>Ruine Naumburg</b>	55758 Bärenbach	ganztägig frei zugänglich	Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land Bahnhofstraße 31, 55606 Kim Telefon 06752/138-0, Fax 06752/138-62	Ruine eines ehem. kurpfälzisch-badischen Schlossbaues an der B41/Ortszufahrt Bärenbach; als raugräßige Burg im 12. Jh. erstmalig erwähnt; Verwaltungssitz des ehem. Amtes Naumburg mit neun Dörfern und zwei Höfen.
<b>Keltensiedlung Altburg - Freilichtmuseum -</b>	55626 Bundenbach	wegen Rekonstruktionsarbeiten bitte Saisonbeginn erfragen, voraussichtlich: 01.04.-30.10., täglich von 10-17 Uhr Eintritt: Erwachsene 3,- €, Kinder 1,50 € Führungen nach Anmeldung, Gruppen ab 10 Pers.: 0,50 € Ermäßigung pro Person	Ortsgemeinde Bundenbach, Tel.: 06544/286 oder 06544/9272 Vergünstigte Eintrittskarten für alle drei Bundenbacher Besucherobjekte: Erwachsene 7,- €, Kinder 4,50 €, Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt www.bundenbach.de, info@bundenbach.de	In der Senke zwischen dem Idar- und dem Soonwald stand von ca. 170 bis um 50 v. Chr. eine späteneolithische Höhenburg des westkeltischen Kulturbereiches. Letzte Spuren menschlicher Anwesenheit verlöschen um die Mitte des letzten Jahrhunderts v. Chr. - kurz bevor Caesar das Land der keltischen Treverer in das römische Imperium eingliederte. Bei Ausgrabungen des Rheinischen Landesmuseums Trier von 1971 bis 1974 wurde die Altburg im Bauzustand des 1. Jahrhunderts v. Chr. wieder teilerichtet und zu einem einzigartigen frühgeschichtlichen Freilichtmuseum ausgebaut. Hier konnte der Bebauungsplan einer keltischen Kleinburg erstmals vollständig rekonstruiert werden.
<b>Fossilienmuseum</b>	55626 Bundenbach	01.04.-30.10. täglich von 10-17 Uhr Eintritt: Erwachsene 3,- €, Kinder 1,50 € Gruppen ab 10 Person: 0,50 € Ermäßigung pro Person	Ortsgemeinde Bundenbach, Tel.: 06544/286 oder 06544/9272 Vergünstigte Eintrittskarten für alle drei Bundenbacher Besucherobjekte: Erwachsene 7,- €, Kinder 4,50 € Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt www.bundenbach.de, info@bundenbach.de	In dem 1992 errichteten Museum sind ca. 120 Exponate ausgestellt, die alle aus Bundenbacher Gruben stammen. Es handelt sich um Funde von im Schiefer eingeschlossenen Lebewesen aus dem Erdzeitalter des unteren Devon, also vor 400 Millionen Jahren. Im Wesentlichen sind Stentiere, Muscheln, Korallen, Krebse, Beutelstrahler, Kopffüßler, Seelilien und Schwämme zu sehen.
<b>Besucherbergwerk Schiefergrube Herrenberg</b>	55626 Bundenbach	01.04.-30.10. täglich von 10-17 Uhr Eintritt: Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,50 € Gruppen ab 10 Person: 0,50 € Ermäßigung pro Person	Ortsgemeinde Bundenbach, Tel.: 06544/286 oder 06544/9272 Vergünstigte Eintrittskarten für alle drei Bundenbacher Besucherobjekte: Erwachsene 7,- €, Kinder 4,50 €, Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt www.bundenbach.de, info@bundenbach.de	Die seit 1975 zum Schaubergwerk ausgebaut Grube Herrenberg gibt einen Einblick in den historischen Schieferbergbau im Hunsrück. Auf eindrucksvolle Weise wird die Arbeit des Layenbrechers (Bergmann) dargestellt. Die Besucher haben die Möglichkeit, selbst Schiefer zu spalten und fossile Einschlüsse zu finden. NEU: Therapiestollen zur Behandlung von Atemwegserkrankungen.
<b>Historische Getreidemühle</b>	55624 Bollenbach	vom 01.04.-31.10. jeden 3. Samstag im Monat von 9-12 Uhr	Ernst Gebert, 55624 Bollenbach, Telefon 06544/9164 Eintritt frei, Spende willkommen	Eine der wenigen erhaltenen und funktionsfähigen Getreidemühlen der Region. Die Mühle wurde als elektrisch betriebene Gemeinschaftsmühle im Jahr 1926 errichtet.
<b>Grabstätte Pfarrer Paul Schneider</b>	55483 Dickenschied	ganztägig frei zugänglich	Ev. Pfarramt, Gartenweg 4, Telefon 06763/2170	Auf dem Gemeindefriedhof: Grabmal und Gedenkstätte des "Predigers von Buchenwald", Pfarrer Paul Schneider.
<b>Brücke, Backhaus, Schmiede</b>	55490 Gehlweiler	Brücke ganztägig frei zugänglich, Backhaus, Schmiede nach Vereinbarung	Ortsbürgermeister, Telefon 06765/7187	Kostbarkeit Gemeindebackhaus mit Glockenreiter von 1738, sehenswert die dreibogige Quader-Bruchsteinbrücke aus dem 18. Jh., alte Schmiede aus dem Film "Heimat".
<b>Evangelische Kirche</b>	55490 Gemünden	zu den Gottesdiensten sonntags, Besichtigung auf Anfrage	Ev. Pfarramt Gemünden Telefon 06765/557 Pfarrer Friedhelm Maurer	Die Kirche liegt im östlichen Teil des historischen Ortskerns am Fuße des Schlossberges. Das neugotische Bauwerk wurde Anfang des 20. Jhs. anstelle des mittelalterlichen Vorgängerbaus St. Peter und Paul errichtet, von dem der im 15. Jh. erbaute spätgotische Chor noch erhalten ist. Das Gotteshaus enthält kunstvolle Grabdenkmäler der freiherrlichen Familie von Schmidtburg in Gemünden.
<b>Bachlehrpfad</b>	55490 Gemünden	ganztägig frei zugänglich	Tourist-Information, Marktplatz 5, 55481 Kirchberg Telefon 06763/910-144, Fax 06763/910149	Der Bachlehrpfad entlang des romantischen Lametbaches, beginnend am Freibad Gemünden, informiert auf neun Tafeln über den Lebensraum Wasser.
<b>Waldlehrpfad</b>	55490 Gemünden	ganztägig frei zugänglich	Tourist-Information, Marktplatz 5, 55481 Kirchberg Telefon 06763/910-144, Fax 06763/910149	5 km langer Rundwanderweg mit Einblicken in die Vielfalt der Waldgesellschaften des Soonwaldes. Ausgangspunkt: Peter-Meyer-Straße in Gemünden
<b>Geologischer Lehrpfad</b>	55490 Gemünden	ganztägig frei zugänglich	Tourist-Information, Marktplatz 5, 55481 Kirchberg Telefon 06763/910-144, Fax 06763/910149	Auf einem 4 km langen Rundwanderweg vermitteln Schautafeln und Exponate die geologische Entwicklung des Hunsrücks seit mehr als 400 Millionen Jahren.
<b>Burg ruine Koppenstein</b>	55490 Gemünden	ganztägig frei zugänglich	Tourist-Information, Marktplatz 5, 55481 Kirchberg Telefon 06763/910-144, Fax 06763/910149	Ruine einer der im 12. Jh. von den Grafen von Sponheim erbauten Burg auf der Gemarkung Henau. Die Burg bietet in 565 m Höhe eine gute Fernsicht über die Soonwaldhöhen.
<b>Gösenrother Mühle</b>	55624 Gösenroth	Besichtigung nach vorheriger Absprache	Albert Echtermacht, Hauptstr. 3 Telefon 06544/1305	Nach umfangreichen Instandsetzungsarbeiten der Mühlenfreunde Gösenroth ist die Gösenrother Mühle nun wieder voll funktionsfähig. Interessierte Besucher können hier erfahren, wie aus Weizenkörnern blütenweißes Mehl wird.
<b>Schloss Dhaun</b>	55606 Hochstetten-Dhaun	ganztägig frei zugänglich Gruppenführungen nach Anmeldung	Schlossakademie Dhaun, Telefon 06752/93840, Fax 06752/3837 www.schlossdhaun.de, info@schlossdhaun.de Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land, Telefon 06752/138-0, Fax 06752/138-62	Eine der mittelalterlichen Hauptburgen der Wild- und Rheingrafen; im 17./18. Jh. zum Schloss ausgebaut; Verwaltungssitz des Amtes Dhaun bis zu seiner Zerstörung Ende des 18. Jhs.; um die vorletzte Jahrhundertwende Sommerresidenz der Kimer Fabrikantenfamilie Simon. Seit 1955 im Besitz des Zweckverbandes Schloss Dhaun. Heute ist Schloss Dhaun Sitz der Schlossakademie Dhaun, eine Weiterbildungsstätte mit modernen Seminarräumen und Unterküfen. Schöne Aussicht ins Nahetal.
<b>Schloss Dhaun Naturlehrpfad</b>	55606 Hochstetten-Dhaun	ganztägig frei zugänglich	Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land Telefon 06752/138-0, Fax 06752/138-62	Der Naturlehrpfad Schloss Dhaun bietet dem Wander- und Naturfreund die Möglichkeit zu ausgedehnten Wanderungen um Schloss Dhaun. Durch seine unmittelbare Nachbarschaft zum Vogelschutzgebiet Simmertal und zum Geologischen Lehrpfad von Hochstetten-Dhaun ergibt sich ein Streckennetz von ca. 20 km Länge.
<b>Geologischer Lehrpfad</b>	55606 Hochstetten-Dhaun	ganztägig frei zugänglich, Gruppenführungen ab 15 Personen	Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land Telefon 06752/138-0, Fax 06752/138-62	Entlang eines Weges von 3,5 km Länge informieren Exponate und Info-Tafeln an 11 Stationen über die Geologie des Kimer Raumes und die wirtschaftliche Nutzung der Gesteine.
<b>Stiftskirche St. Johannisberg</b>	55606 Hochstetten-Dhaun	ganztägig frei zugänglich	Ev. Pfarramt St. Johannisberg, Hermann-Besemüller-Str. 11 Telefon 06752/2535	Ehemalige Grabkirche der Dhauner Wildgrafen aus dem 13. Jh., die Anfang des 14. Jhs. zur Stiftskirche erhoben wurde; viele wertvolle Grabdenkmäler bezeugen Bildhauerkunst aus verschiedenen Jahrhunderten.
<b>Glasatelier Kuchs</b>	55758 Hottenbach	Di.-Do. 14-18 Uhr und auf Anfrage	Beate Kuchs, Hauptstr. 27, Telefon 06785/17290, Fax 06785/998731, info@glasatelier-kuchs.de	Das Angebot reicht von kleinen Geschenkartikeln bis zu hochwertigen Objekten und Bildern aus verschmolzenem Glas. Ausschließlich Produkte aus eigener Herstellung.
<b>Ehemalige Lederfabrik Böcking</b>	55606 Kim	frei zugänglich während der Öffnungszeiten der VG Kim-Land (Mo.-Mi. 7:30-17 Uhr, Do. 7:30-18 Uhr, Fr. 7:30-12:30 Uhr), Führung auf Anfrage	Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land Telefon 06752/138-0, Fax 06752/138-62	Die ehemalige Lederfabrik Böcking wurde in der 2. Hälfte des 19. Jhs. errichtet und diente bis 1982 als Fabrikationsstätte. Der Gebäudekomplex wurde anschließend unter Denkmalschutz gestellt und ist seit 1987 Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land. Im Gebäude dokumentieren zahlreiche Exponate die kulturelle Vergangenheit im Kimer Land.
<b>Kyrburg</b>	55606 Kim	ganztägig frei zugänglich	Stadtverwaltung Kim, Kirchstraße 3 Telefon 06752/135-0, Fax 06752/135-250, info@kim.de	Eine der wildgräflichen Hauptburgen im Mittelalter. Die Burg wurde 1734 zerstört. Im Jahr 1988 kaufte die Stadt Kim die Ruine von dem bisherigen Besitzer, dem Fürsten Salm-Salm in Anholt/Westfalen.
<b>Whisky-Museum Tiefkeller Kyrburg</b>	55606 Kim	Do./Fr. ab 17 Uhr Sa./So. ab 11 Uhr	Kyrburg-Wirt Horst Kroll, Telefon 06752/91190 außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache	Die ländliche Gegend des Nahetales ist mittlerweile auch erste Adresse für jene, bei denen es ein paar Prozent mehr sein dürfen. Über 2.500 verschiedene Whisky-Sorten können hier gekostet werden. Für einen Besuch sollte man sich ein wenig Zeit nehmen.
<b>Burg ruine Steinkallenfels</b>	55606 Kim	ganztägig frei zugänglich	Stadtverwaltung, Kirchstraße 3 Telefon 06752/135-0, Fax 06752/135-250 info@kim.de	Die Burg ruinen im Kimer Stadtteil Kallenfels sind die Reste der mittelalterlichen Burgen Stein, Kallenfels und Stock im Hane. Die Burgen stammen wohl ursprünglich aus Reichsgutbesitz und waren im Spätmittelalter Ganerburgen verschiedener Familien des Niederadels. Ende des 17. Jhs. wurden die Anlagen zerstört.
<b>Evangelische Kirche</b>	55606 Kim	täglich 10-17 Uhr	Ev. Kirchengemeinde, Hedwigsgärten 2 Telefon 06752/3081, Fax 06752/3082 gemeindeamt@gm-kim.de	Romantischer Turm aus dem 11. Jh., spätgotischer Chorraum von 1484, neugotisches Langhaus von 1895; zwischen 1684 und 1891 als Simultankirche sowohl von der evangelischen als auch von der katholischen Gemeinde genutzt; Grabmäler der Wild- und Rheingrafen im Innenraum.
<b>Galerie im Rathaus</b>	55606 Kim	Mo.-Mi. 8-16.30 Uhr, Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-12.30 Uhr, Eintritt frei	Stadtverwaltung Kim, Kirchstraße 3 Telefon 06752/135-0, Fax 06752/135-250, info@kim.de	Die Galerie im Rathaus steht allen Bürgern und Besuchern offen. Zu sehen gibt es Arbeiten von Karlheinz Brust, Nicole Lamaille und Eladio Calleja sowie eine Vielzahl weiterer Werke aus dem Bestand der Stadt Kim.
<b>Stadtführung Kim</b>	55606 Kim	Nach Vereinbarung: Gruppen 25,- € (Sa./So. 5,- € Zuschlag)	Stadtverwaltung, Kirchstraße 3 Telefon 06752/135-0, Fax 06752/135-250, info@kim.de	Während der Führung durch die Innenstadt tauchen die Besucher ein in die bewegte Vergangenheit der Stadt Kim. Schwerpunkte sind u.a. das Wirken und die Hinterlassenschaften der Wild- und Rheingrafen sowie die Lederherstellung und deren Verarbeitung.
<b>Töpferei Seifert</b>	55606 Königsau	Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr, So. u. feiertags 11-17 Uhr, vom 01.11.-01.03. abends nur bis 17 Uhr geöffnet, Führungen ab 6 Personen nach Voranmeldung	Fam. Hermann Seifert Hauptstraße 15 Telefon 06765/450, Fax 06765/1361	In alter Töpfer-Familientradition werden hier Gebrauchs- und Kunstkeramiken aller Art als Geschenke zu vielfältigen Anlässen angeboten. Sonderanfertigungen für Familien, Vereine, Betriebe etc. als Serie oder Einzelstücke möglich.
<b>Hunsrücker Bienenkorb</b>	55481 Lindenschied	ganztägig auf Anfrage	Fam. Hans Schmehl Telefon 06763/960064, Fax 06763/960065	Im "Hunsrücker Bienenkorb" wird alles angeboten, was in Zusammenhang mit Honig oder Bienenwachs steht: Bienenlehrpfad, Insektenstiftung...
<b>Winzergenossenschaft Rheingrafenberg</b>	55566 Meddersheim	Verkauf und Weinprobe Mo.-Fr. 8-17.30 Uhr, Sa. 8-12 Uhr; Weingarten von Ostern bis 4. Advent an Wochenenden offen	Naheweinstraße 63, Telefon 06751/2667 service@rheingrafenberg.de Am Wochenende erwartet Sie unser Weingarten: Fr. ab 17 Uhr, Sa. ab 11 Uhr und So. ab 10 Uhr	Rund 25 Winzerbetriebe als Eigentümer der Genossenschaft bewirtschaften etwa 100 ha Weinbergfläche mit einer jährlichen Erntemenge von 1 Mio. Liter Wein. Die für die Nahe klassische Rebsorte Riesling stellt ungefähr 50% der Produktion, gefolgt von Müller-Thurgau, Rotweinsorten, Burgunder, Bacchus und Kerner.
<b>Schloss Wartenstein</b>	55606 Oberhausen	Führung auf Anfrage und während der Öffnungszeiten der Erlebniswelt "Wald und Natur"	Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land Telefon 06752/138-0, Fax 06752/138-62 info@schlosswartenstein.de, www.schlosswartenstein.de	Als ehemalige Burg über dem Hahnenbachtal um 1356 errichtet und als Schloss Anfang des 18. Jh. neu erbaut; Amtssitz der Herrschaft Wartenstein. Das Schloss war bis 1984 noch bewohnt und wird zurzeit durch die VG Kim-Land und den Förderverein Schloss Wartenstein renoviert. Wunderschöne Aussicht ins Tal.
<b>Schloss Wartenstein Erlebniswelt "Wald und Natur"</b>	55606 Oberhausen	01.03.-31.10.: Di.-So. von 10-17 Uhr 01.11.-29.02.: sonntags von 10-17 Uhr	Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land Telefon 06752/138-0, Fax: 06752/138-62 Schloss Wartenstein, Telefon: 06752/8000 info@schlosswartenstein.de, www.schlosswartenstein.de	In der Erlebniswelt "Wald und Natur" erfahren Sie mehr über die Natur des Lützelsoons. Die Themen "Niederwald" und "Lohmachten" werden im alten Stallgebäude und im Kavalierschauhaus dargestellt. Tauchen Sie ab in den Gewölkeller mit seiner fossilen Tierwelt und Millionenjahre alter Gesteine des Hunsrücks. In einer stillvoll eingerichteten Stube wird an das Leben und Wirken des Försters Karl von Pödl, der letzte Bewohner des Schlosses, erinnert. In der Erlebniswelt ist eine der elf Informationsstellen des Naturparks Soonwald-Nahe eingerichtet.
<b>Schloss Wartenstein Naturerlebnispfad</b>	55606 Oberhausen	ganztägig frei zugänglich, Führungen nach Vereinbarung	Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land Telefon 06752/138-0, Fax 06752/138-62	Der Naturerlebnispfad verläuft sternförmig von Henweiler, Oberhausen, Hahnenbach und Kim/Kallenfels zum Schloss Wartenstein; seine Länge beträgt 7,5 km. Mehrere Stationen geben interessante und lehrreiche Einblicke in die Vielfalt von Flora und Fauna sowie die Nutzung und Bedeutung des Waldes früher und heute.
<b>Schmidtburg</b>	55608 Schneppenbach	ganztägig frei zugänglich, Führungen nach Vereinbarung	Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land Telefon 06752/138-0, Fax 06752/138-62	Größte und zugleich älteste Burg im Nahe-Hunsrückraum; im 10. Jh. erbaut und Stammsitz der Wildgrafen. Ab Mitte des 14. Jhs. Verwaltungssitz des kurtrierischen Amtes Schmidtburg. In den 1980er Jahren Freilegung der Grundmauern und Sicherung der Gemäuer.
<b>Wassererlebnispfad Hahnenbachtal</b>	55608 Schneppenbach	ganztägig frei zugänglich, Führungen nach Vereinbarung	Verbandsgemeindeverwaltung Kim-Land Telefon 06752/138-0, Fax 06752/138-62	Wasser mit allen Sinnen erleben... Auf 13 Info-Tafeln erfahren Sie alles rund um das Leben im und am Wasser. Die Gesamtstrecke beträgt 1,5 km.
<b>Naturlehrpfad Simmertal</b>	55618 Simmertal	ganztägig frei zugänglich, Führungen nach Vereinbarung	Fremdenverkehrsverein Nahe-Kellenbach-Soonwald Telefon 06754/1360 oder 06754/244	Der Natur- und Waldlehrpfad von ca. 4 km Länge informiert über Flora und Fauna des Landschaftsschutzgebietes.
<b>Historisches Rathaus mit Naturkunde-Museum</b>	55618 Simmertal	01.03.-31.10. jeweils am 1. und 3. Sonntag von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet Eintritt frei	Fremdenverkehrsverein Nahe-Kellenbach-Soonwald Telefon 06754/1360 oder 06754/244	Das alte Gebäude wurde 1499 erbaut und gilt als das älteste erhaltene Bauwerk seiner Art im Kreis Bad Kreuznach; bauliche Veränderungen Ende des 16. Jhs.; das ehemalige Rathaus enthält heute ein Naturkunde-Museum mit paläontologischer, mineralogischer, botanischer und ornithologischer Ausstellung. Backhaus im Erdgeschoss.
<b>Edelsteinschleiferei Stoffel</b>	55758 Stipshausen	Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-16 Uhr und nach Absprache	Thomas Stoffel, Hauptstraße 53 Telefon 06544/522, Fax 06544/9282 www.stoffel-design.com, stoffel-design@t-online.de	Betriebsbesichtigungen durch eine moderne Edelsteinschleiferei und Goldschmiede. Schmuckherstellung und große Ausstellung.
<b>Evangelische Kirche und STUMM-Stube</b>	55758 Sulzbach bei Rhaunen	Kirche ist zu den Gottesdiensten geöffnet, Besichtigung der STUMM-Stube auf Anfrage	Inge Klingels, Zum Hügel 2, 55758 Sulzbach Telefon 06544/1390 Otmir Wegener, Kirchenstraße 16, 55758 Sulzbach Telefon 06544/1572	In Sulzbach hat die Orgelbauer-Dynastie Stumm ihren Ursprung. In der Kirche befindet sich die Orgel, die 1746 von Johann Michael Stumm gefertigt wurde. Stumm'scher Orgelbau ist heute noch in vielen Kirchen der Nahe-Hunsrück-Region präsent. Über Stumm-Organen und sakrale Kunst an der Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße informiert eine Broschüre. Nähere Infos dazu erhalten Sie unter 06752/138-31 oder 06544/18130.
<b>Weitersbacher Mühle Getreidemühle</b>	55624 Weitersbach	ganztägig nach Vereinbarung	Daniela Müller-Lorenz Telefon 06544/306, Fax 06544/990770	Noch in Betrieb befindliche Getreidemühle zwischen Rhaunen und Krummenau. Im "Mühlenlädchen" Verkauf von zahlreichen Mehlsorten aus eigener Herstellung sowie Naturkost.
<b>Künstler-Schmiede Ax</b>	55629 Weitersborn	Vorführung nach Vereinbarung Eintritt auf Spendenbasis	Wolfgang Ax, Hauptstraße 22 Telefon 06754/8298	Historische Schmiede mit Demonstrationen alter Schmiedekunst sowie Ausstellung von künstlerisch geschmiedeten Produkten.